

### III.

Gerne ein Steinchen beitragend zur Beantwortung Ihrer Frage über die Gelegezahl bei *Erithacus Arboreus phoenicurus* (Falco 1908, No. 1 pag. 12) beehre ich mich Ihnen zu melden, dass in Holland die normale Gelegezahl 6 ist und die höchste 8 Eier. Es kommt jedoch diese letzte Zahl nur ausnahmsweise vor, dagegen wird ein Gelege mit 7 öfters angetroffen.

Wageningen, Holland.

A. A. van Pelt Lechner.

## Über das Vorkommen von *Erithacus Domesticus* in Krain.

### Literarisches.

**Heinrich Freyer**, Fauna der in Krain bekannten Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. Nach Cuviers System geordnet, mit Abbildungs-Zitaten und Angabe des Vorkommens. Nebst einem vollständigen Register der lateinischen, deutschen und krainischen oder slavischen Namen. Laibach. Gedruckt in der Egerschen Gubernial-Buchdruckerei. 1842, schreibt pag. 14: „In Felsen, auch Steinen der Alpen“.

**Ferdinand Schulz**, Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Vögel. Separatabdruck aus den „Mitteilungen des Musealvereines für Krain“. Laibach, Buchdruckerei von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg 1890, pag. 10, No. 113: „Sommervogel, erscheint gegen Ende März und zieht Ende Oktober bis Anfangs November wieder ab.“

**Fran Erjavec**, Domače in tuje živali v podobah. Drugi zvezek. Ptice. Na svetlo dala in založila Družba sv. Mohorja v Celovcu. (Drugi natis.) V Celovcu 1893. (Deutsch: Franz Erjavec. Die einheimischen und ausländischen Tiere in Bildern. Zweiter Band. Die Vögel. Herausgabe und Verlag des St. Hermagoras-Vereines in Klagenfurt. Zweite Auflage. Klagenfurt 1893), schreibt auf Seite 76 (in wortgetreuer deutscher Übersetzung): „Überall in unseren Gärten, insbesondere in Berggegenden, kommt noch ein anderer wohl bekannter Schläger (Singvogel) vor, das ist der Hausrotschwanz. Er ist schlanker und länger als das Rotkehlchen und hat schwarzen Kopf, graulichen Rücken und Brust, weisslichen Bauch sowie braun-rötlichen Schwanz.“

Der Hausrötling ist nicht so zutraulich als das Rotkehlchen, allein er hält sich doch gerne bei den Häusern auf, sei es in der Stadt, im Dorfe oder beim einsamen Weiler; am allerliebsten pflegt er auf den Dächern zu sitzen und von dort erschallt frühmorgens sowie spätabends sein lieblicher Gesang. Das Nest baut er irgendwo unter dem Hausdache, in gebirgigen Gegenden aber auch in den Felsen.

In Gesellschaft des Rotkehlchens überwintert er in Süd-Europa, woher er bald nach dem Rotkehlchen zu uns zurückkommt.“

**Jvan Macher**, Prirodopis živalstva. Ljubljana 1907 (Johann Macher, die Naturgeschichte des Tierreiches, Laibach 1907) schreibt (wortgetreu aus dem Slovenischen ins Deutsche übersetzt) auf Seite 82: „Ein fluggewandter Zugvogel ist das Hausrotschwänzchen, welches sich bei uns mehr an die Gebirgsdörfer hält.“

Nach den vorstehenden Notizen, nach der Ansicht des hiesigen Musealassistenten Ferdinand Schulz, des besten jetzt lebenden Vogelkenners Krains, sowie nach meinen eigenen Wahrnehmungen ist der Hausrötling zwar hierzulande Brutvogel, doch kommt er unter 600 m Seehöhe nirgends vor, wobei ich aufmerksam mache, dass das Kronland Krain zwischen 45°25' und 46°31' nördlicher Breite sowie zwischen 31°16' und 33°22' östlicher Länge von Ferro gelegen ist. — So beobachtete obengenannter Musealassistent in den Jahren 1878 bis 1880, als er die Grabungen nach Altertümern aus der Hallstätter Periode leitete, oberhalb des Marktflückens Vače bei der Ortschaft Klenik (609 m) jährlich diesen Vogel beim Brutgeschäfte. Am 6. September 1907 unternahmen Schulz und ich eine ornithologische Exkursion in die Steiner oder Sanntaler Alpen, welche die Grenze zwischen Krain und Steiermark bilden. Unser Ziel waren die Velika planina (1555 m) und die Mala planina (1507 m); es ist dies ein wellenförmiges Hochplateau im ungefähren Ausmasse von zusammen 14 km<sup>2</sup>. Auf der erstgenannten Bergweide (planina = Bergweide) befinden sich 75 Sennerhütten, auf der zweiten, kleineren, nur deren 33, jede mit einem Brutpaare des Hausrötels. Dieser unser Ausflug hat sich wider unseren Willen wegen hier nicht näher zu erörternder Hindernisse sehr verspätet und wir fanden nur mehr alte Männchen vor, die Weibchen samt Jungen hatten ihre Brutplätze schon verlassen.

Zugdaten konnte ich nirgends erfahren, so sehr ich mich auch bemühte. Eigene Aufzeichnungen hierüber besitze ich nicht, da

ich bisher noch keine Gelegenheit hatte, diesbezügliche Selbstbeobachtungen anzustellen. Schulz sah den Hausrötling öfters im Frühling bei Laibach in Gesellschaft des Gartenrotschwänzchens und des Rotkehlchens ziehen.

Laibach, am 25. Februar 1908. Dr. Janko Ponebšek.

---

## Kleine Mitteilungen.

Den „Falco“ wird es interessieren, dass ich seinen japanischen Vertreter im Innern Japans, in Nikko, dem berühmten Tempelort der Hauptinsel, antraf. — Er sass auf dem Steven eines modernen Kriegsschiffes mit ausgebreiteten Flügeln, jede Feder genau zu erkennen, ein nicht sehr altes Exemplar und unsrem Wanderfalken, wenigstens von vorn, sehr ähnlich.

Er war von einem modernen Künstler ganz realistisch und in pleinair gemalt, dahinter das Meer mit japanischen Schlachtschiffen; das Gemälde hing über einer inneren Tempeltür, gerahmt in Gold — —, ein Weihegeschenk japanischer Seeoffiziere, wie ich annehme.

Wir würden den Seeadler oder einen heraldisch stilisierten Raubvogel dahin setzen: der Japaner nahm einen völlig bis ins Kleinste naturalistisch behandelten Wanderfalken und wenn er vielleicht in ornithologischer Kenntnis des Kosmopoliten Peregrinus den Wanderfalken als ein Symbol der weltumspannenden Seemacht Japans repräsentativ wählte, so handelte er konsequent der einem auf Schritt und Tritt begegnenden derzeitigen japanischen Bescheidenheit.

Otaru (Yezo), 23. V. 1908. Dr. R. Thielemann.

---

## Ergänzungen zum neuen Naumann.

In der Sammlung des Leipziger Zoolog. Instituts befindet sich nach Mitteilung von Herrn Prof. Dr. Voigt eine *Ortygometra porzana* mit rein schiefergrauer Oberbrust aus Ostpreussen, also das seltene Kleid, auf das ich im neuen Naumann hinwies.

Herr Prof. Voigt machte mich ferner auf den Widerspruch zwischen Abbildung und Text betreffend das Sommerkleid

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4\\_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Thielemann Rudolf

Artikel/Article: [Über das Vorkommen von Erithacus Domesticus in Krain 20-22](#)